Die digitale Landesbibliothek Oberösterreich

oö landes bibliothek

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:
Director: Mag. Renate Plöchl
Deputy director: Mag. Julian Sagmeister
Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek
Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:
Email: landesbibliothek(at)ooe.gv.at
Telephone: +43(732) 7720-53100

südlich von Tomaszów. Stark besetzte russische Stellungen geboten einem weiteren Vordringen Halt. Das IV. Korps rückte inzwischen über den Czarnaabschnitt oberhalb von Przyłęk vor, geriet aber dann in das Feuer eingegrabener russischer Schützen und wurde am Abende vom Feinde auf das Westufer zurückgedrängt. Auch beim XII. Korps, das an der Straße von Przedbórz gegen die Czarna und südlich davon vorging, kam es zu Gefechten. Czermno wurde von der 16. ID. in der Nacht erstürmt, die 35. ID. blieb aber vor dem stark besetzten Dorfe Pilczyca liegen.

Südlich von der 2. Armee waren die deutschen Divisionen des GO. Woyrsch an diesem Tage nach Kämpfen mit feindlichen Nachhuten bis Małogoszcz-Kajetanów gelangt und sahen sich sodann einer starken russischen Stellung an der Łososina gegenüber.

Damit war die Verfolgung der Armeeabteilung am 18. abends zum Stehen gekommen. Woyrsch erkannte sogleich, daß sich der Feind wieder gestellt hatte und schrieb seinem Südflügel vor, sich vor den russischen Stellungen hinter der Łososina zur Abwehr einzurichten [1]).

Bei der Armee Mackensen war die 1. GRD. am 17. und 18. nördlich von der Pilica bis über Tomaszów nach Osten, ihr Südflügel bis an die Rawka vorgedrungen. Die Russen hatten die Bzura bei Łowicz aufgegeben, hielten sich aber weiter unterhalb. Nachrichten über die Hartnäckigkeit des feindlichen Widerstandes ließen vermuten, daß die Russen entschlossen waren, um diesen Abschnitt zu kämpfen. Damit schien die Hoffnung zu schwinden, den Feind durch Umfassung von Norden her entscheidend zu schlagen.

Auch in Teschen tauchten Zweifel auf, ob der Russe seinen Rückzug bis hinter die mittlere Weichsel fortsetzen werde. Nach Conrads Anschauung lag die Entscheidung mehr als je an den Flügeln. Seiner Bemühungen um die Verstärkung des südlichen Heeresflügels wurde bereits gedacht; er glaubte fest an die Möglichkeit, den Bewegungskrieg im Osten bis zum durchschlagenden Erfolge aufrechtzuerhalten, wenn die Deutschen in Frankreich in der Abwehr verharrten und namhafte Verstärkungen gegen Rußland warfen. Ihm schwebte das Ziel einer im größten Stile auszuführenden doppelten Umfassung der russischen Massen vor, die in riesiger Breitenausdehnung noch im Weichselbogen und in Westgalizien hielten [2]).

Zunächst schrieb die k. u. k. Heeresleitung am 18. der Armeeabteilung Woyrsch vor, im Anschlusse an den längs der Pilica vorstoßenden Südflügel Mackensens die Front Odrzywół—Końsk—Cmińsk zu gewinnen,

[1]) Reichsarchiv, VI, 311 f.
[2]) Conrad, V, 808 f.